

## Dorferneuerung Vehlen; Protokoll zur 8. Arbeitskreissitzung am 11.01.2011

Anwesend: (siehe Teilnehmerliste), Herr Siegfried Klein (Presse)

vom Büro plan:b: Frau Sarah Schürerer, Herr Georg Böttner,

von der Stadt: Herr Erhard Vinke (bis 19.35 Uhr),  
Herr Michael Swoboda (zugleich Protokollführer)

Sitzungsdauer: 19.04 Uhr bis 21.30 Uhr

-----

### - Begrüßung und Einleitung

Herr Böttner begrüßt die anwesenden Mitglieder des Arbeitskreises und die Gäste. Er gibt einen Überblick über die heutige Tagesordnung. Ziel der heutigen Sitzung ist die Dokumentation des Planwerkes fortzusetzen und den Entwurf mit einer Prioritätenbildung im Arbeitskreis abzuschließen.

### - Aktuelle Sachstände

Zum Thema Familienstützpunkt teilt Herr Pastor Fischer mit, dass der entsprechende Nutzungsantrag der ev.-luth. Kirchengemeinde mittlerweile der Stadt vorliegt. Er regt an, zur allgemeinen Kenntnisnahme im Arbeitskreis dem Protokoll den Antrag als pdf-Datensatz beizufügen.

Herr Böttner informiert darüber, dass nach Rücksprache mit dem Amt für Landentwicklung eine Förderung für den Umbau bzw. für Erneuerungsmaßnahmen am Dorfgemeinschaftshaus in Vehlen mit einer Höchstsumme von 100.000,-- Euro möglich ist.

In diesem Zusammenhang merkt Frau Mühlmeister die geplante Aussetzung der privaten Nutzungsmöglichkeiten kritisch an und weist auf eine Sicherung der dörflichen Traditionsfeste hin.

Zum Klinik-Neubau berichtet Herr Wehmeyer kurz über die heute stattgefundenene gemeinsame Informationsveranstaltung mit maßgeblichen Vertretern der Bundeswehrbehörde aus Frankfurt. Es wurde in diesem Gespräch versucht, die Stellung der Bundeswehr zum Klinikneubau gegenüber allen Betroffenen (auch der Bürgerinitiative) transparent zu machen.

Der Vertreter der Stadt gibt einen kurzen Sachstandsbericht zum Verfahren der 36. Änderung des Flächennutzungsplans. Die Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgt z.Zt. noch bis zum 14.01.2011.

## - Spielefläche „Am Weidkamp“

Herr Vinke berichtet über die Situation und die weiteren Planungen zum Spielplatz am Weidkamp. Es wurde seinerzeit eine Grundkonzeption erstellt, die auch weitestgehend umgesetzt wurde. Aus Verkehrssicherungsgründen wurden die Altgeräte abgebaut und entsorgt bzw. soweit möglich instand gesetzt. Es erfolgte die Geländemodulation für die BMX-Bahn und die Installation eines Großspielgerätes. Die Sanierung der Spielflächen führten zu einem bespielbaren und sicheren Zustand.

Die Ergänzungen auf der südwestlichen Fläche wie Sitzplätze, Sandbereich mit weiterem Großspielgerät (z.B. Niedrigseilgarten) und diverse Kleinspielgeräte sowie die Rahmengestaltung des Geländes stehen noch aus.

Die Umsetzung ist aufgrund von Mitteleinsparungen und fehlender Zeiten auf dem städtischen Bauhof mittendrin stecken geblieben. Die für 2010 angesetzten Mittel in Höhe von ca. 20.000,-- EUR wurden aus dem Haushalt gestrichen. Wenn auch der Ortschaft Vehlen die Umsetzung der Maßnahme und die Mittelbereitstellung in der Vergangenheit zugesichert worden ist, droht für 2011 aufgrund der finanziell schlechten Situation der Stadt ein ähnliches Schicksal.

Mit einer Initiative innerhalb der Ortschaft könnte die Maßnahme in 2011 mit freiwilligen Arbeitseinsätzen weitestgehend umgesetzt werden, die Spielgeräte befinden sich nach Aussage von Herrn Vinke größtenteils einsatzbereit auf dem Bauhof.

Herr Böttner bedankt sich bei Herrn Vinke für die Ausführungen und verabschiedet ihn aus der Runde.

## - Konzept und Inhalt der Dorferneuerung

Die Dorferneuerungsplanung enthält die Leitlinien der zukünftigen dörflichen Entwicklung, die nicht verbindlich sind, jedoch eine gewisse Zielsetzung zum Inhalt haben und eine Rahmenplanung und Konzeptentwicklung für die Ortschaft vorgeben. Bei zukünftigen politischen Beschlüssen soll dieser unverbindliche Rahmenplan Berücksichtigung finden. Über einen Grundsatzbeschluss des Rates der Stadt Obernkirchen werden die Ziele und Entwicklungsperspektiven der Ortschaft manifestiert.

Die Ergebnisse des anstehenden Beteiligungsprozesses und der fachplanerische Aussagen finden den Weg in die Planung. Der Dorferneuerungsplan bildet letztendlich die Grundlage für die zukünftige Förderung aus Dorferneuerungsmitteln.

Für Private sind die Fördermöglichkeiten natürlich abhängig von ihrer eigenen Initiative sowie den Maßgaben des Dorferneuerungsplans und der Aussage was dorfbildprägend ist.

Herr Böttner gibt einen Überblick über die vorgesehene Gliederung des Dorferneuerungsplans.

### 1 Grundlagen und Rahmenbedingungen

1.1 Anlass und Aufgabenstellung (Rahmenbedingungen, Planungsansatz)

1.2 Planungsvorgaben (Regional- und Bauleitplanung, REK Schaumburg)

1.3 Planungsablauf (Bürger- und Behördenbeteiligung)

## 2 Bestandserfassung und Bewertung

- 2.1 Bevölkerungsstruktur (Demografischer Wandel)
- 2.2 Natur und Landschaft (Naturräumliche Situation)
- 2.3 Technische Infrastruktur (Straßen- und Wegenetz, Ver- und Entsorgung)
- 2.4 Städtebauliche Struktur (Siedlung, Ortsbild, Baukultur)
- 2.5 Nutzungsstruktur (Wohnen, Landwirtschaft, Sonstiges, Klinikum)
- 2.6 Sozio-Kultur (Gemeinschaftseinrichtungen, Dorfleben)

## 3 Analyse und Zielformulierung

- 3.1 SWOT-Analyse (Stärken & Schwächen, Chancen & Risiken)
- 3.2 Leitbild für die Ortsentwicklung („Vehlen ... hier leb' ich gern!“)
- 3.3 Handlungsfelder und Zielsetzungen

## 4 Handlungs- und Maßnahmenkonzept

- 4.1 Entwicklung der Kulturlandschaft (Biotopentwicklung, Begrünung etc.)
- 4.2 Verbesserung der Verkehrsverhältnisse (Straßenumbau, Verkehrsberuhigung etc.)
- 4.3 Stärkung des Dorfgemeinschaftslebens (Gemeinschaftseinrichtungen und Grünflächen)
- 4.4 Ortsentwicklung und Baukultur (Hinweise zur Planung und Erneuerung)

## 5 Durchführungskonzept

- 5.1 Kostenschätzung (Öffentliche und private Maßnahmen)
- 5.2 Prioritätensetzung (Leitlinie für öffentliche Maßnahmen)

Anhang zum Dorferneuerungsplan (Chronologie der Dorferneuerungsplanung, Liste der Arbeitskreismitglieder, Liste der Träger öffentlicher Belange)

Herr Fischer stellt fest, dass das Thema „Ökologie“ in der Übersicht fehlt und regt noch einmal an, dass zu diesem Punkte auch die „Erneuerbare Energien“ in dem Leitbild für Vehlen berücksichtigt werden sollten. Eine kurze Darstellung soll sich nach Dafürhalten des Arbeitskreis in der Dorferneuerungsplanung wiederfinden. Ergänzend dazu macht es Sinn, die Empfehlungen zur Baugestaltung um Hinweise zur Verwendung von Solaranlagen zu ergänzen (z.B. Materialwahl, Gliederung und Anordnung der Paneele).

- - - Herr Fischer verlässt die Sitzung. - - -

### - Prioritätensetzung

Die Prioritätenbildung dient der Konzentration auf wichtige Projekte für das Dorf, der Schwerpunktsetzung bei der Beurteilung von Maßnahmen seitens des Amtes für Landentwicklung und der mittelfristige Finanzplanung für die Stadt.

Die Dringlichkeit sollte im Folgenden aus der Sicht des Dorfes bewertet und in 3 Prioritätsstufen unterteilt werden. Hierbei sollte unterschieden werden, was unbedingt erforderlich ist (Priorität I), was darüber hinaus wichtig für das Dorf erscheint (Priorität II) und was sonst noch wünschenswert wäre (Priorität III). Eine konkrete Aussage zu einem Realisierungszeitraum ist dabei nicht notwendig.

Unabhängig von der Prioritätenliste müssten nach Einschätzung der Anlieger im Verlauf des Aue-Entlastungsgrabens Brücken und Verrohrungen, insbesondere der Rohrdurchlass im Bereich der Querung „Zum Felde“, so verändert werden, dass zukünftig die Aufnahme und der Durchfluss von Wassermassen bei Großregenereignissen gewährleistet wird.

Anhand von Übersichtskarten werden abschließend Prioritäten zu den einzelnen Themenbereichen gebildet. Die Festsetzungen des Arbeitskreises werden in der als Anlage des Protokolls beigefügten Übersicht festgehalten.

Die Ausarbeitung des Planentwurfs wird nun in den nächsten Wochen durch das Büro plan:b erfolgen und zeitnah vor der nächsten gemeinsamen Sitzung dem Arbeitskreis und den politischen Vertretern vorgelegt.

#### - Termine

Übersicht über die weiteren anstehenden Termine:

- 17. Februar 2011 (DGA 19.30 Uhr) Entwurfsvorstellung des Dorferneuerungsplans (gemeinsame Sitzung von Ortsrat, Fachausschuss und Arbeitskreis)
- Februar - März 2011 TÖB-Beteiligung
- Anfang April Bürgerinformationsveranstaltung
- 25. Mai Ratsbeschluss zum Dorferneuerungsplan
- Ende Mai 2011 Genehmigungsantrag an das Amt für Landentwicklung

Der Arbeitskreis geht davon aus, dass die Einladung zur gemeinsamen Sitzung so formuliert wird, dass der Arbeitskreis gleichberechtigt geladen wird und in der Sitzung auch Rederecht hat.

Herr Böttner beendet mit Dank für die rege Teilnahme gegen 21.30 Uhr die 8. Sitzung des Arbeitskreises.

erstellt 17.01.2011

gez.  
(Swoboda)

#### Anlage

Teilnehmerliste

Prioritätenliste

Antragspapier zum Familienzentrum (nur intern)

Tabelle1

Maßnahmen / Priorität	I	II	III	Anmerkung
<b>1. HANDLUNGSFELD KULTURLANDSCHAFT</b>				
<b>1.1 Landschaftspflegerische Maßnahmen</b>				
1. Grünlandentwicklung in der Aue				
Uferrandbepflanzung		(x)		ggfs. Ausgleichsmaßnahme für den Bau des Gesamtklinikum
Extensivierung ldw. Flächen		(x)		
Sanierung Entlastungsgraben	x			
2. Gehölzanreicherung (Bäume und Sträucher)				
wegebegleitend „Auf dem Stapel“	x			
an diversen Ortsrändern			x	
3. Entwicklung von Ruderalflächen				
			x	
<b>1.2 Wegebau</b>				
1. Weg zur Ahnser Straße, inkl. Brücke	x			
2. Ahnser Kirchweg			x	
3. Verbindung zum Kleistring		x		
4. Weg an der Stollenbeeke			x	
5. Weg nördlich Barchmaate, inkl. Brücke		x		
<b>1.3 Freizeitplatz an der Aue</b>				
Oberflächengestaltung	x			
Ausstattung	x			
<b>N.N. Sonstiges</b>				
Bänke, Infotafeln etc.		x		
<b>Summe Kulturlandschaft</b>				
<b>2. HANDLUNGSFELD VERKEHR</b>				
<b>2.1 Vehlener Straße</b>				
1. Profilumgestaltung (Pflaster, Flachbord)				
I.: B 65 bis Maschstr.	x			
II.: Weidkamp bis „Lidl“		x		
2. Punktuelle Maßnahmen				
I. Einmündung B 65			x	Rückbau der Einmündung
II. „Ortsmitte“	x			Belagswechsel in der Fahrbahn
III. Abschnitt „Linde“		x		2 – 3 Bauminselformen oder -portale
IV. Abschnitt „Lidl“		x		Belagswechsel in der Fahrbahn
<b>2.2 Ahnser Straße</b>				
1. Umgestaltung Ortseingang (Mittelinsel)	x			
2. Radweg von Vehlen nach Ahnsen	(x)			Landkreis bzw. Land
<b>2.3 Sammel- und Anliegerstraßen</b>				
1. Schachtstraße			x	
2. Am Weidkamp	x			
3. Parkstraße			x	
4. Auf der Bult			x	
5. Maschstraße			x	
6. Zum Felde			x	

Tabelle1

<b>2.4 Straßen und Wege im Außenbereich</b>				
1. Kuhkamp	x			ggfs. Landkreis
2. Auf dem Stapel	x			ggfs. im Zuge des Gesamtklinikums
<b>3. STÄRKUNG DES DORFGEMEINSCHAFTSLEBENS</b>				
<b>3.1 Entwicklung der Ortsmitte</b>				
1. Vehlener Straße		siehe oben		
2. Vorplatz Feuerwehr	x			in Verbindung mit Vehlener Straße (siehe Ziff. 2.1)
3. Vorplatz DGH	x			
4. Umfeld Bolzplatz		(x)		private Maßnahmen der Kirchengemeinde, aber von hohem öffentlichen Interesse
5. Interne Wege		(x)		
6. Kirche/Nebengebäude		(x)		
7. Stellplätze Vehlener Straße		(x)		
8. Stellplätze Bückeburger Straße		(x)		
<b>3.2 Erneuerung Dorfgemeinschaftseinrichtungen</b>				
1. Dorfgemeinschaftshaus				
Neue Nutzungsstruktur (z.B. Familienzentrum)	x			zusammen mit Kirche
Bauliche Erneuerung im Bestand (Fenster u.Ä.)		x		
2. Feuerwehr				
Schlauchturm		2011		
Erneuerung/Ausbau des Gerätehauses		x		
<b>3.3 Öffentliche Grünflächen</b>				
1. Friedhof				
Vorbereich (Nachpflanzung etc.)		x		private Maßnahme Kirche
Begrünung / Umgestaltung		(x)		
2. Am Weidkamp				
Begrünung und Ausstattung	(x)			laufende Maßnahme
3. Hochzeitswäldchen				
Ersatzpflanzungen		(-)		bereits veranlasst
<b>4. ORTSENTWICKLUNG</b>				
<b>4.1 Verkehrsentwicklung</b>				
1. Westumfahrung L 451		(x)		Verkehrsentwicklungsmaßnahmen außerhalb der Betrachtung der Dorferneuerungsplanung
2. Ortsumgehung B 65			(x)	
3. Verlegung K 13 (Maschstraße)			(x)	
<b>4.2 Bereiche der Innenentwicklung</b>				
1. Barchmaate: Mischgebiet	(x)			Empfehlungen für weitere Planungen
2. In der Worth: Wohnen			(x)	
3. Südlich Bäckerstraße: Dorfgebiet		(x)		
Neue Wohngebietsausweisung		(-)		Bauleitplanung Stadt Obernkirchen

**Hinweis:**

Die Maßnahmen in Klammern (x) sind nicht kostenrelevant für die Stadt Obernkirchen, da sie von anderen Trägern durchgeführt werden (sollen).

## Teilnehmer

Dorferneuerung Vehlen		
8. Arbeitskreissitzung	Gemeindehaus ELIM 19.00 Uhr	11. Januar 2011
# Name	Unterschrift	
1 Elze, Vera		
2 Fischer, Günter	<i>G. Fischer</i>	
3 Frommhage-Davar, Gudrun	<i>[Handwritten signature]</i>	
4 Hanke, Michael		
5 Harder, Werner	<i>Werner Harder</i>	
6 Kerkhoff, Jens	<i>[Handwritten signature]</i>	
7 Lahmann, Horst		
8 Leinert, Heinz-Jürgen		
9 Meier, Holger		
10 Mogendorf, Michael		
11 Mühlmeister, Rita	<i>Mühlmeister</i>	
12 Niemann, Werner	<i>Werner Niemann</i>	
13 Nolting, Holger	<i>Holger</i>	
14 Nolting, Stephan	<i>S. Nolting</i>	
15 Schulz, Andreas	<i>[Handwritten signature]</i>	
16 Schuster, Christoph	<i>[Handwritten signature]</i>	
17 Völkening, Ernst	<i>E. Völkening</i>	
18 Wehmeyer, Volker	<i>[Handwritten signature]</i>	
19 Weiser, Carsten		
20 Wiemann, Gerhard	<i>[Handwritten signature]</i>	
31 Kake, Erhard	<i>[Handwritten signature]</i>	